

„Wir müssen anerkennen, dass die deutsche Sicherheitspolitik ein Glaubwürdigkeitsproblem hat“, konstatierten die CDU-Abgeordneten Andreas Schockenhoff und Roderich Kiesewetter angesichts der Haltung der Bundesregierung im Libyen-Konflikt. Unabhängig von der Bewertung der deutschen Libyen-Politik machte die Krise deutlich, dass eine strategisch ausgerichtete Diskussion über die Ziele und Formen der deutschen Sicherheitspolitik notwendig ist.

Der neuen Bundesregierung stehen in der kommenden Amtszeit wichtige sicherheitspolitische Aufgaben bevor: Ende Dezember treffen sich die EU-Staats- und Regierungschefs, um über die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik zu beraten, und 2014 endet die internationale ISAF-Mission der NATO in Afghanistan. Doch mit dem Ende des Kampfeinsatzes gibt es kein „back to normal“, kein Zurück zu einer Sicherheitspolitik, die auf Europa beschränkt bliebe. Deutschlands Sicherheitsinteressen erstrecken sich weit über die eigenen Grenzen oder die Außengrenzen der EU hinaus. Als eine der stärksten Exportnationen der Welt ist es von sicheren See- und Handelswegen sowie prosperierenden und freiheitlichen Partnern in Europa und der ganzen Welt abhängig.

Unbestritten ist, dass von Deutschland zunehmend eine führende Rolle in der internationalen Sicherheitspolitik erwartet wird. Als stärkste Wirtschaftsmacht Europas ist es aufgefordert, seine Rolle zu bestimmen: Ist es Konsument einer international gewährleisteten Sicherheitsarchitektur oder deren aktiver Gestalter?

Gemeinsam mit Mitgliedern des Bundestags, Entscheidungsträgern aus dem Bundeskanzleramt und dem Verteidigungsministerium sowie Experten aus Wissenschaft und Beratung wollen wir im Rahmen des Schwerpunktthemas unserer Publikationsreihe „Perspektiven deutscher Außenpolitik“ diese Fragen diskutieren und vor dem Dezembergipfel Impulse für die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik setzen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Diskussion zu beteiligen und mit den Gästen aus dem In- und Ausland ins Gespräch zu kommen.

Veranstaltungsort

Akademie der
Konrad-Adenauer-Stiftung
Tiergartenstraße 35
10785 Berlin

Konzeption

Dr. Patrick Keller
Koordinator für
Außen- und Sicherheitspolitik
Hauptabteilung Europäische
und Internationale Zusammenarbeit
Telefon 030/26996-3510
patrick.keller@kas.de

Organisation

Petra Springfeld
Telefon 030/26996-3266
petra.springfeld@kas.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Karte oder online unter www.kas.de/veranstaltungen verbindlich an. Sie erhalten keine Bestätigung. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Bus Linie 100, 106, 187 oder 200,
Haltestelle Nordische Botschaften/
Adenauer-Stiftung

www.kas.de

Mehr Informationen
zur Publikationsreihe
„Perspektiven deutscher
Außenpolitik“: QR-Code mit
dem Smartphone scannen
und den darin enthaltenen
Link im Internet aufrufen.



Link zur Publikationsreihe:
<http://www.kas.de/wf/de/71.12443/>

Titelfoto: © boing / photocase.com

EINLADUNG

1. „Adenauer-Konferenz“ zur Rolle Deutschlands in der Internationalen Sicherheitspolitik

DIENSTAG | 19. NOVEMBER 2013
9.00 UHR

AKADEMIE DER
KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG
BERLIN



PROGRAMM

9.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Dr. Gerhard Wahlers

Stv. Generalsekretär

Leiter der Hauptabteilung

Europäische und Internationale Zusammenarbeit

Konrad-Adenauer-Stiftung

9.15 Uhr ■ VOR DEM DEZEMBER-GIPFEL:

Deutschlands Beitrag zur Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union

Sind wir auf dem richtigen Weg?

Mark Hauptmann MdB

CDU/CSU-Fraktion im Bundestag

Dr. Yves Boyer

Stv. Direktor

Fondation pour la Recherche Stratégique, Paris

Dr. Ulrich Schlie

Politischer Direktor

Bundesministerium der Verteidigung

Moderator:

Dr. Gerhard Wahlers

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr ■ NACH DEM „FRÜHLING“:

Deutsche und Europäische Sicherheit in der Mittelmeerregion Wie entsteht eine freie, prosperierende und stabile Region?

Dr. Christoph Heusgen

Leiter der Abteilung Außen-, Sicherheits-
und Entwicklungspolitik

Bundeskanzleramt

Dr. Hardy Ostry

Leiter des Auslandsbüros Tunesien/Algerien/Libyen

Konrad-Adenauer-Stiftung

Roderich Kiesewetter MdB

Vorsitzender der deutschen Delegation

Parlamentarische Versammlung der Mittelmeerunion

Moderator:

Thomas Birringer

Leiter des Teams Afrika und Naher Osten

Konrad-Adenauer-Stiftung

13.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr ■ FRAGILE WERTSCHÖPFUNGSKETTEN:

Maritime Sicherheit als Herausforderung für Deutschland Wie kann Deutschland stabile Seewege bewahren?

Dr. Peter Hefe

Leiter des Auslandsbüros China/Shanghai

Konrad-Adenauer-Stiftung

Dr. Benjamin Schreer

Senior Analyst Defence Strategy

Australian Strategic Policy Institute

Konteradmiral Klaus von Dambrowski

Chef des Stabs Marinekommando

Bundesministerium der Verteidigung

Moderator:

Dr. Stefan Friedrich

Leiter des Teams Politikdialog und Analyse

Konrad-Adenauer-Stiftung

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr ■ DER BLICK NACH INNEN:

Die Strategiefähigkeit der deutschen Außenpolitik Wie können Aufgaben, Ziele und Mittel besser definiert, abgestimmt und kommuniziert werden?

Prof. Dr. Holger Mey

Head of Advanced Concepts

Cassidian

Dr. Marco Overhaus

Forschungsgruppe EU-Außenbeziehungen

Stiftung Wissenschaft und Politik

Dr. Karl-Heinz Kamp

Akademischer Leiter

Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Moderator:

Dr. Patrick Keller

Koordinator Außen- und Sicherheitspolitik

Konrad-Adenauer-Stiftung

19.00 Uhr Empfang

Sprachen: Deutsch und Englisch
mit Simultandolmetschung